kurz & bündig

Newsletter 04
02.09.2009

Ev. Fachverbände für Altenarbeit in den Diakonischen Werken der
Ev. Kirche im Rheinland (EVA), der Ev. Kirche von Westfalen
und der Lippischen Landeskirche (EFA)

* *

NEUER PFLEGEBEGRIFF ► Fachtagung zu den Perspektiven am 17.11.2009

WTG-RAHMENPRÜFKATALOG FÜR NRW ► Prüfung noch zustimmungspflichtig

SGB XI-TRANSPARENZ-SELBSTTEST ► Instrument des Ev. Johanneswerkes

SCHWEINEGRIPPE-PANDEMIE ► Materialien zur Vorsorgeplanung für Einrichtungen

NEUE BEGUTACHTUNGSRICHTLINIEN ► Die wesentlichen Änderungen

ZUGANGS-BILDUNGSNIVEAU IN PFLEGEBERUFEN ► Petition mitzeichnen

SERVICENETZWERK ALTENPFLEGEAUSBILDUNG ► Mehr Ausbildungsplätze

ANHÖRUNG IM NRW-LANDTAG ► Altenpflegeausbildung für mehr Fachkräfte

RAHMENCURRICULUM NRW ► Evangelische Altenpflegeausbildung profiliert sich

FORTBILDUNG INTER-NETZ ► Soziale Netzwerkarbeit als Altersvorsorge

* *

NEUER PFLEGEBEGRIFF ► Fachtagung zu den Perspektiven am 17.11.2009

Dass er kommt, davon geht die Fachwelt aus, nur weiss niemand, wann und wie. Wenn er kommt, wird er aber auf jeden Fall einiges bewegen, der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff in der Pflegeversicherung. Wie er unsere Versorgungslandschaft verändern kann, ist die Frage der Fachtagung, der wir im Anschluss an die Gründungsversammlung unseres gemeinsamen Altenhilfefachverbandes Rheinland, Westfalen und Lippe nachgehen. Dabei sein wird der Vorsitzende des Beirates zur Überprüfung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs, Dr. h.c. Jürgen Gohde und vom MDK Westfalen-Lippe Dr. med. Paul-Ulrich Menz, der am Praxistest eines neuen Begutachtungsinstruments zum neuen Pflegebegriff beteiligt war.

WTG-RAHMENPRÜFKATALOG FÜR NRW ► Prüfung noch zustimmungspflichtig

Einige Heimaufsichten prüfen bereits nach dem vom Land vorgelegten Entwurf eines Rahmenprüfkataloges nach dem Wohn- und Teilhabegesetz Nordrhein-Westfalen (WTG) obwohl dieser sich noch in der Entwicklungsphase befindet und erst durch einen entsprechenden Ministeriumserlass gültig wird. Nach Aussage des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales wird der Entwurf erst auf die Kritik der Freien Wohlfahrtspflege und anderer Expertisen aus der Fachwelt hin weiterentwickelt, bevor ein Erlass gegen Ende des Jahres herausgegeben werden soll. Prüfungen nach dem vorliegenden Entwurf bedürfen bis dahin der Zustimmung der geprüften Einrichtung. Ansonsten kann nur nach WTG-evidenten ordnungsrechtlichen Kriterien geprüft werden.

SGB XI-TRANSPARENZ-SELBSTTEST ► Instrument des Ev. Johanneswerkes

Der in den letzten Ausgaben von *kurz & bündig* zur Verfügung gestellte Transparenz-Selbsttest des DEVAP nach den 82 MDK-Kriterien weist auch in der überarbeiteten Version noch Schwächen auf. Um ein korrektes Ergebnis zu erhalten müssen alle 82 Kriterien zutreffen. Trägt beispielsweise kein Bewohner Kompressionsstrümpfe führt die Nichtbewertung des korrekten Anlegens zu einem schlechteren Ergebnis. Das Ev. Johanneswerk hat ein Excel-basiertes Instrument zum Selbsttest für stationäre Einrichtungen entwickelt, das die jeweiligen Mittelwerte auch bei vollständig unbewerteten Transparenzkriterien korrekt berechnet. Das Tool ist (ohne Gewähr) zur Nutzung für diakonische Einrichtungen freigegeben. Zur reibungslosen Funktion sollten die Makro-Funktionen von Excel aktiviert sein.

SCHWEINEGRIPPE-PANDEMIE ► Materialien zur Vorsorgeplanung für Einrichtungen

Der Qualitätszirkel „Hygiene in Pflegeeinrichtungen“ des Kreises Recklinghausen hat praxisgerechte Materialien für Pflegeeinrichtungen zur Vorsorgeplanung einer Influenza-Pandemie zusammengestellt. Darunter befinden sich ein Musterschreiben zur Information der Bewohnerinnen und Bewohner, Hinweise für ein einrichtungsinternes Krisenmanagement-Team sowie ein Hygieneplan.

NEUE BEGUTACHTUNGSRICHTLINIEN ► Die wesentlichen Änderungen

Wie in der letzten Ausgabe von *kurz & bündig* bereits informiert, wurden die Richtlinien des GKV-Spitzenverbandes zur Begutachtung von Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI gemäß der Änderungen des Pflegeweiterentwicklungsgesetzes angepasst. Das Diakonische Werk der Ev. Kirche Deutschland (DW EKD) hat die wesentlichen Änderungen zusammengefasst und eine Synopse der Formulargutachten erstellt.

ZUGANGS-BILDUNGSNIVEAU IN PFLEGEBERUFEN ► Petition mitzeichnen

Vor einigen Wochen hat die Bundesregierung Veränderungen im Krankenpflege- und Altenpflegegesetz vorgenommen. Für beide Berufsgruppen wurden die Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung auf den Hauptschulabschluss nach zehn Schuljahren abgesenkt. Die Bundesregierung hat diesen Beschluss ungeachtet aller Warnungen aus der Fachwelt getroffen. Auch das Diakonische Werk der EKD hatte sich während des Gesetzgebungsverfahrens entschieden gegen eine Absenkung des Zugangsniveaus ausgesprochen. Der Bundesgeschäftsführer des DBfK hat als Privatperson (nur so geht es) eine Petition beim Petitionsausschuss des Bundestages eingereicht, die Absenkung des Zugangsniveaus wieder aufzuheben. Die Fachverbände unterstützen die Petition und bitten Ihre Mitglieder, sie bis zum 22.9.09 auf der Homepage des Deutschen Bundestages mitzuzeichnen.

SERVICENETZWERK ALTENPFLEGEAUSBILDUNG ► Mehr Ausbildungsplätze

Das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat das Netzwerk Altenpflegeausbildung ins Leben gerufen mit dem vorrangigen Ziel, mehr Ausbildungsplätze zu schaffen. Er richtet sich insbesondere an Altenhilfeeinrichtungen, die bislang nicht ausbilden, aber an der Einrichtung von Ausbildungsplätzen interessiert sind. Die Leistungen gliedern sich in die vier Bereiche Information, Beratung, Fortbildung und Förderung von Kooperation und Vernetzung. Sie können von den Einrichtungen kostenfrei in Anspruch genommen werden. Anfang Oktober wird eine Fortbildung in Wuppertal zu Strategien zur Gewinnung von Bewerberinnen und Bewerbern für die Altenpflegeausbildung angeboten. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Servicenetzwerkes Altenpflegeausbildung.

ANHÖRUNG IM NRW-LANDTAG ► Altenpflegeausbildung für mehr Fachkräfte

Der Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales des nordrhein-westfälischen Landtags hat in seiner 83. Sitzung Sachverständige zum Antrag der Fraktion der SPD, „Pflegenotstand verhindern - Altenpflegeausbildung für mehr Fachkräfte!“ angehört. Die Freie Wohlfahrtspflege hat zusammengefasst ihre in den vergangenen Jahren entwickelten Lösungsvorschläge zur Sicherung einer qualitativ und quantitativ angemessenen

Altenpflegeausbildung eingebracht. Die Positionen der Sachverständigen können auf der Homepage des Landtags eingesehen werden.

RAHMENCURRICULUM NRW ► Evangelische Altenpflegeausbildung profiliert sich

Die evangelische Altenpflegeausbildung in NRW hat sich ein eigenes Rahmencurriculum gegeben: Ziel ist eine qualitativ hochwertige und vergleichbare Ausbildung. Dazu wurde ein verbindlicher Rahmen geschaffen, der zugleich allen Beteiligten Spielraum für die Ausgestaltung ihrer eigenen praxisorientierten curricularen Weiterentwicklung gibt.

FORTBILDUNG INTER-NETZ ► Soziale Netzwerkarbeit als Altersvorsorge

Soziale Netze können Menschen tragen, wenn sie in Situationen geraten, in denen sie auf Hilfe angewiesen sind. Gerade mit Blick auf das Alter sollten Menschen solche sozialen Netze aufbauen und pflegen. In der Fortbildung werden hauptamtlich Mitarbeitende in Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen qualifiziert, Menschen beim Aufbau und der Pflege ihrer sozialen Netze zu unterstützen. Sie startet am 23. Februar 2010.

TERMINE

- 16. und 17.09.2009: DEVAP-Bundeskongress
- 22.09.2009: Fachtagung HALBZEIT IM WOHNQUARTIER 4
- 28.09. bis 30.09.2009: 6. Symposion Altenseelsorge ALTE MENSCHEN IN UNSERER GESELLSCHAFT
- 06.10.2009: Fachtagung GEMEINDEPROJEKTE FÜR DEMENTE MENSCHEN
- 06.10.2009: Arbeitskreis Tagespflege Rheinland
- 08.10.2009: Fachtagung KRISENKOMMUNIKATION
- 21.10.2009: Fachtagung HOSPIZGEDANKE
- 27.10.2009: Tagung EINSAMKEIT UND ARMUT IM ALTER
- 29.10.2009: Arbeitskreis Qualitätssicherung stationär Westfalen-Lippe
- 02.11.2009: Fachtagung MILIEUGESTALTUNG
- 03., 04. und 05.11.2009: Regionalkonferenzen stationär Westfalen-Lippe
- 17.11.2009: Gründungsversammlung eines gemeinsamen Fachverbandes RWL und Fachtagung NEUER PFLEGEBEGRIFF

Zu allen Veranstaltungen der Fachverbände erfolgen gesonderte Einladungen. Für weitere Information folgen Sie bitte dem Link oder wenden Sie sich an die Geschäftsführung Ihres Fachverbandes oder an das zuständige Referat der Diakonie RWL.

* *

Der Newsletter kurz & bündig der beiden Ev. Fachverbände für Altenarbeit EVA und EFA informiert "kurz und bündig" über die fachlichen und sozialpolitischen Entwicklungen sowie über die Positionen der Fachverbände zu den Themen der gemeinwesenorientierten Altenarbeit, der Tagespflege, der stationären Altenarbeit und der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenarbeit. Der Newsletter richtet sich an die Verantwortlichen bei den Trägern und in den Einrichtungen. kurz & bündig finden Sie auch auf der Homepage der Diakonie RWL unter: www.diakonie-rwl.de/kurzlink/kurz+buendig

Kontakt:

Vorstandsvorsitzender des EFA: Gerhard-Wilhelm Brand (05231/762-250, gerhard-wilhelm.brand@diakonis.de)
Geschäftsführung des EFA und Redaktion kurz & bündig: Rudolf Michel-Fabian (0251/2709-312, r.michel-fabian@diakonie-rwl.de)

Vorstandsvorsitzender des EVA: Dieter Hanke (0202/739020, dhanke@diakonie-vohwinkel.de)
Geschäftsführung des EVA: Ralf Kraemer (0211/6398-286, r.kraemer@diakonie-rwl.de)

Stationäre Altenarbeit: Ralf Kraemer und Rudolf Michel-Fabian, Tagespflege und Gemeinwesenorientierte Altenarbeit:
Katja Alfing (0251/2709-313, k.alfing@diakonie-rwl.de) und Gabriele Winter (0211/6398-269, g.winter@diakonie-rwl.de),
Aus-, Fort- und Weiterbildung: Beatrix Halm-Schloesser (0211/6398-325, b.halm-schloesser@diakonie-rwl.de)